

I. Section für Mineralogie und Geologie.

Vierte Sitzung am 13. October 1881. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Herr Dr. Deichmüller, Assistent am K. Mineralogisch-geologischen und prähistorischen Museum, referirt über die zwei folgenden Schriften:

- 1) H. Credner, Die Stegocephalen (Labyrinthodonten) aus dem Rothliegenden des Plauenschen Grundes bei Dresden. I. Theil. (Zeitschrift der deutschen geolog. Ges. 1881. pag. 298.)

Die geringe Zahl der bisher bekannten Stegocephalenreste aus dem Carbon und Perm Deutschlands ist neuerdings durch die Entdeckung zahlreicher Ueberreste dieser Sauriergruppe im Rothliegenden des Plauenschen Grundes bei Dresden beträchtlich vermehrt worden.*) Dieselben entstammen dem unteren der beiden Kalkflötze, welche den oberen Schichten der unteren Dyas oder dem mittleren Rothliegenden des Windberges eingelagert sind, und welches bei Niederhässlich bei Deuben unterirdisch abgebaut wird. Das Gestein ist ein grauer, durch dünne Lettenschichten in ebene Platten abgesonderter dolomitischer Kalk. Die wenigen bisher von dieser Localität bekannten organischen Reste sind in Geinitz, Dyas beschrieben und beschränken sich auf einen Saurierzahn (*Onchiodon labyrinthicus* Gein.), Ueberreste eines Fisches aus der Familie der *Saurioiden*, eine *Anthracosia* und von Pflanzen auf *Asterophyllites spicatus* Gutb. und *Annularia carinata* Gutb. Das Museum der geologischen Landesuntersuchung von Sachsen ist nun in Besitz einer grossen Anzahl der erwähnten Stegocephalenreste gelangt und beabsichtigt der Verfasser, das artenreiche Material in einer Reihe von Aufsätzen zu behandeln, deren jeder eine oder mehrere Species einer Gattung enthalten soll, und liegt das I. Heft, die Gattung *Branchiosaurus* Fritsch mit *Br. gracilis* Credner vor.

Zu dieser Gattung gehören nach Fritsch auch *Protriton* und *Pleuroneura* Gaudry, doch ist der Name *Branchiosaurus* vorzuziehen, weil dieser nicht nur der ältere ist, sondern auch Fritsch zuerst eine genaue Beschreibung dieser Gattung gab und ihr die Stellung bei den Stegoce-

*) Vergl. H. B. Geinitz, Sitzungsber. Isis. Dresden 1881. pag. 4.